

Es gilt das gesprochene Wort

**Sperrfrist: 16.12.2022, 13:00 Uhr**



BEZIRK  
NIEDERBAYERN

Bezirksrat Anton Maller  
Bayernpartei

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2023  
am Freitag, den 16. Dezember 2022

---

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,  
Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren,

Ich hoffe, dass wir Corona hinter uns haben und langsam wieder zu einem normalen Leben zurückkehren können, wenn, ja wenn da nicht der Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar dieses Jahres gewesen wäre. Mehr als Corona beeinflusst es uns, Bayern, Deutschland und Europa. Wir sehen, wie fragil inzwischen unsere Wirtschaft geworden ist, die Abhängigkeiten in denen Deutschland steht und wie die letzten 10 Jahre teilweise leichtsinnig versäumt wurden. Natürlich ist es im Rückblick leicht zu sagen, was alles falsch gelaufen ist - jedoch scheint Deutschland zu träumen, einen Traum der Illusionen, Ideologien, gespickt mit sogenannten Expertenwissen. Der klare Menschenverstand blieb auf der Strecke! Das große Problem unserer Tage ist der Mangel an Energie – Energie für unsere Wirtschaft, Energie um unsere Probleme zu beseitigen, Energie um die Problematik der Herausforderungen zu meistern, die noch vor uns stehen.

Ich könnte jetzt an meine Mahnungen der letzten Jahre erinnern, in dem ich oft für eine Erhöhung der Bezirksumlage war, auch in diesem Jahr wäre mir eine sanfte Erhöhung um einen halben Punkt lieber gewesen. In dem Jahr 2023 sprießen die Geldquellen der Steuer noch, doch mit dem Makel von sinkenden Wirtschaftsquoten, steigenden Preisen und Rückgang der Wirtschaft dürfte für 2024 eine deutliche Senkung der Steuereinnahmen sicher sein. Wie sich die Anzahl der Asylsuchenden, Kriegsflüchtlinge und Anderer im nächsten Jahr auswirken werden ist ungewiss, ebenso die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Sicher ist nur, das Berlin die Lasten auf die Länder und diese auf die unteren Ebenen abwälzen werden wollen. Ein etwas stärkeres Polster bei den Rücklagen wäre meiner Meinung nach für die kommenden Jahre ein mehr an Sicherheit gewesen, auch für die Kommunen. Aber es scheint mir, das der bevorstehende Wahlkampf auch bei der Bezirksumlage bereits seine Schatten vorauswirft.

Weiter bedrückt mich die CO2-Steuer, die vor allem uns in Niederbayern trifft, als Flächenland, vor allem der normale Bürger leidet darunter, bringt diese Steuer deutliche Einschnitte bei Heizöl, Sprit und allen anderen Transporten, dadurch nicht zuletzt bei allen Produkten, wir spüren das bereits durch die gestiegene Inflation. Die Pendlerpauschale darf nicht fallen, sondern muss erhöht werden, damit jene, die die Hauptlast tragen nicht zusätzlich gestraft werden. Ein 9 Euro Ticket oder 49 Euro Ticket bringt uns in Niederbayern wenig, wenn kein Ausbau des Nahverkehrs erfolgt, dann wird nur Geld verbrannt.

Meine Damen und Herren, Sie sehen, das ich weit über den Bezirkshaushalt hinaus denke, da immer mehr Einflüsse von Außen kommen, die der Bezirk nicht beeinflussen kann. Sorgen bereitet mir die Wunschliste der Bundesregierung, wenn ich daran denke, woher das

Geld kommen soll, bei steigender Inflation. Ein Sonderhaushalt ist eben ein Schuldenhaushalt, wie man es dreht und wendet, auch diese wollen finanziert werden.

Die Aufgaben im sozialen Bereich steigen, auch die Krankenhäuser werden uns mit und ohne Corona auf Trapp halten. Die Kurbäder hoffe ich werden nach der Bestandsaufnahme und den Vorschlägen der Berater auf den richtigen Weg geschickt. Im Bereich Kurbäder wird der Bezirk auf sich allein gestellt bleiben. Die Energie und Lösungen zur Einsparung werden die nächsten 2 Jahre bestimmen.

Ich kann nur einem Haushalt zustimmen, der die Bezirksumlage um mindestens 0,5 Punkt anhebt.

Für die gute und sachliche Zusammenarbeit möchte ich mich bei Ihnen Herr Bezirkstagspräsident und bei Ihnen sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen bedanken. Ebenso auch für die gute Zusammenarbeit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirks, vor allem bei Herrn Lorenz Angermann und Herrn Winfried Amler. Herrn Fröschl und Herrn Klaus wünsche ich ebenfalls ein Frohes Weihnachtsfest und einen erholsamen Ruhestand, da Sie uns lange begleitet haben.

Unserem Regierungspräsidenten Rainer Haslbeck danke ich für seine Arbeit und wünsche ein frohes Fest.

Ich möchte aber auch allen danken, die in vorderster Front standen und stehen, unsere freiwilligen Helfer bei Feuerwehr, Roten Kreuz, THW um nur einige zu nennen und behindern Sie diese nicht bei der Arbeit, genauso wie Polizei, Ambulanz, Altenpfleger und Krankenhauspersonal, die alle wertvolle Dienste in unserem Land für uns und unsere Angehörigen leisten.

Ein Wort sei mir noch gestattet, kaufen Sie einheimische Produkte, dadurch unterstützen Sie unsere Landwirtschaft und die lebensmittelerzeugenden Betriebe, kaufen Sie beim Bauern, Bäcker, Metzger, Gärtner – damit schützen Sie die Umwelt – mit Nahrungsmittel aus anderen Ländern, vor allem Übersee wird die Umwelt zerstört -wie beim Amazonas. Allen wünsche ich ein Frohes Fest, einen guten Rutsch und vor allem Gesundheit im Neuen Jahr.

Anton Maller  
Bezirksrat der Bayernpartei